SCHRIFTTUM

BOROS, Á. & VAJDA, L. (1960): Marsupella hungarica Boros et Vajda nov. spec. - Rev. Bryol. N.S., 29: 97-101.

GROLLE, R. (1976): Verzeichnis der Lebermoose Europas und benachbarter Gebiete. - Feddes Repert., 87(34): 171-279.

MÜLLER, K. (1956): Die Lebermoose Europas II. - Leipzig, p. 757-1365.

VAJDA, L. (1980): A Marsupella hungarica Boros et Vajda leírásának érvényessé tétele. (Die Geltendmachung der Beschreibung von Marsupella hungarica.) - Bot.Közlem. 67(1): 35-36.

VAJDA L., Budapest

Studia Bot. Hung. XV.1981.

Neue Daten zu der Moosflora des Bükkgebirges

Abstract: (New data to the bryoflora of Bükk Mts.) - A new species for Hungary was found in Bükk Mts.: Anoectangium aestivum (Hedw.) Mitten (Pottiaceae, Weisioidae). This alpine-boreal species (nearest living place to Hungary is in the High Tatras) lives near Lillafüred. Other species being rare or new to the Bükk Mts. are also reported.

Die an arktisch-alpinen Elementen reiche Moosflora des Bükkgebirges wurde wieder mit neuen Funden bereichert. In der Umgebung von Lillafüred befinden sich dichtbewaldete Berge, die vom Regen ausgelaugten Böschungen der Waldwege beherbergten stellenweise dichte grüne Moospolster von Cephalozia bicuspidata. Bei der Untersuchung dieser Moosdecken befand sich eingemischt das kleine Diplophyllum obtusifolium (Hook.) Dum. (neu für das Gebirge) mit Perianthien, wie man es an solchen Standorten immer findet. Das Moos ist als kalkmeidend aus dem ungarischen Mittelgebirge bekannt. Funde kommen immer auf Andesitunterlagen vor so im Sátorgebirge: auf dem Berge Kispéterménkü, im Börzsönygebirge: auf dem Felsen Sasfészek, im Tale des Bacsópatak und Nagyvasfazékpatak.

Von hervorragender Bedeutung ist die Entdeckung von Anoectangium aestivum (Hedw.) Mitten (Pottiaceae, Weisioidae) ebenfalls in der Nähe von Lillafüred. Das Moos befand sich auf den steilen feuchten Böschungen eines Fuhrweges im Walde, in dichten Polstern mit Sporogonen. Im Hochgebirge lebt das Moos auf feuchter Unterlage. Die nächsten Fundorte befinden sich in der Hohen Tatra.

Dichte grüne Polster, 2-7 cm tief, unten rostbraun verfilzt. Stengel schlank, zerbrechlich, verästelt. Blätter lockerstehend, wenn trocken, spiralig gewunden, lanzettlich-linealisch, zugespitzt, mit kräftiger bis auslaufender Rippe. Zellen oben rundlich-eckig, dicht papillös, unten wenige kurz-rektanguläre Reihen. Fruchtast seitenständig. Kapsel steht auf gelber Seta, ist eiförmig-länglich mit kurzem Halse und lang pfriemlichem sehr dünnen schief zulaufendem Deckel. Peristom fehlt. Ist neu in der Moosflora von Ungarn.

Weitere Funde sind noch: Anomodon rugelii (C.Muell.) Keissl. und Brachythecium geheebii Mild. vom Berge Hollóstető (neu im Bükkgebirge); Barbula reflexa (Brid.) Brid. und Didymodon trifarius (Hedw.) Roehl, c.fr. aus dem Garadna Tale; Cololejeunea rosettiana (Mass.) Schiffn. vom Várberge und Plagiomnium ellipticum (Brid.) Kop. von den Felsen der Szikla-forrás (Felsenquelle) bei Felsőtárkány.

VAJDA L., Budapest
Botanische Abteilung des Ungarischen
Naturwissenschaftlichen Museums
H-1476 Pf.: 222

Studia Bot. Hung. XV. 1981.

Moos-arealgeographische Studien aus dem Gebiet der Karpaten und im Karpatenbecken VI.

Abstract: (Area-geographic investigations of mosses in the Carpathians and in the Carpathian Basin VI.) - The sixth part of the series contains the area-geographic elaboration of Drepanocladus sendtneri H.Müll. Drepanocladus tenuinervis Kop. had not been pointed out in the flora of the territory even in the Pleistocene.

Im sechsten Teil unserer Studienserie wurde die Verbreitung der Art Drepanocladus sendtneri H. Müll. untersucht. Aufgrund der Untersuchungen unseres gesamten Materials stellte es sich heraus, dass die zu D. sendtneri nahe stähende Drepanocladus tenuinervis T. Koponen (1977)[x] noch im Diluvium kein Element der Flora war. Das Vorkommen in diesem Areal im Diluvium wäre deswegen zu erwarten, da sie heutzutage in den nördlichen Ländern weit verbreitet ist.

Die Areal-Einteilung des untersuchten Gebietes und die Methode der Mitteilung bleibt so wie sie in der ersten Arbeit (Studia Bot.Hung. 1973., 8: 65-98) beschrieben wurde. Am Ende der Arbeit werden die benützten Handbücher nicht wieder angeführt, da sie mit denen der ersten Arbeit übereinstimmen; die neuere Literatur wird in der Fussnote oder im Text zitiert.

Abkürzungen: BP. = Herbarium der Botanischen Abteilung des Naturwissenschaftlichen Museums, Budapest; AM. = Ann.Hist.Nat.Mus.Nat.Hung.; AŞI. = Anal.Sti.Univ.Jasi; BA. = Botanisches Archiv (Königsberg); BBC. = Beihefte zum Bot.Centralbl.(Dresden); BK. = Bot.Közlem.; MBL. = Magy.Bot.Lapok; MTK. = Mathematikai és Természettudományi Közlemények; ÖBZ. = Oesterr.Bot.Zeitschr.; SCB. =Stud.Cerc.Biol.Bot., Bucuresti; SKFK. = Sprawozd.Komis. Fizjogr. Kraków; VZBG. = Verh.zool.-bot.Ges.Wien.

Drepanocladus sendtneri H.Müll.

Zirkumpolare Art mit nördlichem Character. Eu.: Fennia, Ahvenanmaa Isl. Ihre ausserfennische Verbreitung ist noch nicht geklärt (cf. KOPONEN loc. cit.). W: VIII, X$^{VI-VIII}$ azonal; Carp.-Pann.: helophyton, photophil, terricol, calciphil.

[x] KOPONEN, T. (1977): Drepanocladus tenuinervis (Bryophyta, Amblystegiaceae), a new moss from Finland. - Mem.Soc.Fauna Flora Fenn. 53: 9-14.